

## Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr.17), des Schulausschusses (Nr. 18) und des Sportausschusses (Nr. 9)

**Sitzungstermin:** Dienstag, 12.11.2024  
**Beginn der Sitzung:** 16:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 17:27 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### **Vorsitzende**

Risius, Andrea

### Jugendhilfeausschuss:

#### **SPD-Fraktion**

Götze, Horst  
Kruse, Doris  
Rosema, Swantje

#### **CDU-Fraktion**

Ohling, Albert

#### **FDP-Fraktion**

Meyer, Henning

#### **GfE-Fraktion Grundmandat**

Müller, Horst

#### **BSW-Fraktion Grundmandat**

Mennenga, Lars (ab 16:36 Uhr)

#### **Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder**

Gembler, Hella (ab 16:51 Uhr)  
Kamer, Stefan

#### **Beratende Mitglieder**

Miege, Kerstin

### Schulausschuss:

#### **SPD-Fraktion**

Kruse, Detlef  
Noetzel, Sabine

#### **CDU-Fraktion**

Held, Wilke

## Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr.17), des Schulausschusses (Nr. 18) und des Sportausschusses (Nr. 9) am 12.11.2024

### **Gruppe GRÜNE feat. Urmel**

Nützel, Christian

(ab 16:36 Uhr)

### **GfE-Fraktion**

Janssen, Bernd

### **Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder**

Höcker, Eike

Kröger-Vodde, Malte

Mentjes, Zerrin

Termöhlen, Claas

(bis 17:21 Uhr)

### **Sportausschuss:**

#### **SPD-Fraktion**

Hemken, Harald

Stomberg, Holger

Winter, Maria

(ab 16:58 Uhr) für Gertrud Rehling

### **Gruppe GRÜNE feat. Urmel**

Renken, Bernd

### **Verwaltungsvorstand**

Grendel, Volker

### **von der Verwaltung**

Christians, Jörg

Groeneveld, Michael

Pressler, Isabell

### **Protokollführung**

Klaaßen, Celina

### **Öffentlicher Teil**

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Frau Risius** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

## Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr.17), des Schulausschusses (Nr. 18) und des Sportausschusses (Nr. 9) am 12.11.2024

TOP 2            Feststellung Tagesordnung

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 3            Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 4            Vorstellung des Budgets 2025/2026 für den Fachbereich 600 Jugend, Schule und Sport  
Vorlage: 18/1410

**Herr Christians** erklärt, er werde folgend das Budget des Fachbereichs 600 insgesamt vorstellen, wobei die Fachdienstleitungen anschließend für Fragen zu den entsprechenden Teilbudgets bereitstehen würden.

Weiter stellt er das Budget 2025/2026 anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

**Frau Risius** bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Held** bedankt sich für die Präsentation und betont, dass das Medienzentrum mit zwei voll geförderten Stellen im Budget berücksichtigt sei. Er weist darauf hin, dass diese Stellen befristet seien und eine langfristige Finanzierung nötig werde. Zur Digitalisierung kritisiert er, dass diese weiterhin als Risiko im Haushaltsplan erscheine, obwohl sie dringend angegangen werden müsse. Er mahnt Investitionen in digitale Bildung an und fragt, wo der dringend benötigte Medienentwicklungsplan im Haushalt verankert sei.

Zudem äußert er Bedenken über die Realisierung des Digitalpakts 2.0 in absehbarer Zeit und fragt nach Alternativlösungen, um die Digitalisierung voranzutreiben. Abschließend geht er auf das Startchancen-Programm ein und hebt hervor, dass eine Kofinanzierung des Schulträgers notwendig sei. Er fordert ein klares Signal an die beteiligten Schulen, dass das Programm zügig umgesetzt werde.

**Herr Grendel** erklärt, an der Entwicklung standardisierter Ausstattungen für Schulen werde gearbeitet, beispielsweise in Pilotprojekten an der Fruchteburgschule sowie der Westerburgschule. Ein Medienentwicklungsplan werde nach der Schulentwicklungsplanung vorgelegt, wobei angesichts des schnellen technischen Fortschritts regelmäßige Aktualisierungen erforderlich seien.

## Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr.17), des Schulausschusses (Nr. 18) und des Sportausschusses (Nr. 9) am 12.11.2024

Hinsichtlich des Digitalpakts 2.0 stimmt Herr Grendel Herrn Held zu, betont aber, dass es gelungen sei, bisherige Fördermittel effizient zu nutzen. Er hebt hervor, dass Projekte zur digitalen Infrastruktur, wie Server für Schulverwaltungsaufgaben, gut voranschreiten würden und im Haushaltsplan finanziell abgesichert seien. Die Entscheidung über die zukünftige Nutzung von Cloud Computing oder VPN-Systemen stehe noch aus.

**Herr Groeneveld** informiert, das Startchancen-Programm sehe einen Eigenanteil der Kommunen von 30 % für die Ausstattung von Schulen vor, auch wenn die Förderrichtlinien noch ausstehen würden. Das Programm sei auf zehn Jahre angelegt und ermögliche eine flexible Mittelverwendung. Trotz des fehlenden Zeitdrucks sei es wichtig, bereits in den nächsten Jahren Maßnahmen umzusetzen, da mit den derzeitigen Mitteln viel erreicht werden könne.

**Herr Busch** weist darauf hin, dass die Stadt hohe Ausgaben für Schulen, Sportstätten und soziale Einrichtungen habe, wobei sich der Etat seit 2016 verdoppelt habe. Er betont, dass die Einnahmenseite verbessert werden müsse, und fordert erneut, dass Land und Bund als Verursacher von Kosten für Pflichtaufgaben stärker in die Pflicht genommen werden sollten. Er lobt die Fortschritte bei der Rückholung von Unterhaltsvorschüssen, kritisiert aber die Verzögerungen bei Projekten wie der Alten Post, was negative Auswirkungen auf Jugendliche habe. Er appelliert an die Verwaltung, Vorschläge zur Kostenkontrolle zu erarbeiten.

**Herr Grendel** erklärt, dass die Leistungen im Fachbereich 600 zum eigenen Wirkungskreis der Stadt gehörten und aus Steuermitteln finanziert werden müssten, da es keine Konnexität gebe. Er weist darauf hin, dass Fördermittel wie die Kita-Finanzierung nicht kostendeckend seien. Zum Projekt Alte Post äußert er Verständnis für die Kritik und hebt hervor, dass es entscheidend sei, Bauleistungen effektiver zu organisieren und das Personal zu stärken.

**Herr Götze** hebt den Fachkräftemangel, steigende Personalkosten durch Tariferhöhungen sowie die Belastung durch hohe Energiekosten hervor. Er sagt, dass es trotz finanzieller Herausforderungen wichtig sei, den Bereich Bildung und soziale Entwicklung für die Zukunft junger Menschen zu stärken.

**Herr Hemken** erinnert daran, dass Steuerinstrumente wie die Zweitwohnungssteuer eine Möglichkeit seien, die Einnahmen zu erhöhen. Dies sei ein Beispiel, wie die Stadt finanzielle Spielräume schaffen könne.

**Herr Held** stellt klar, dass er die Planung von 100 Tsd. € über fünf Jahre für Standardunterrichtsräume bezogen auf alle weiterführenden Schulen verstanden habe. Er unterstreicht die Dringlichkeit des Startchancen-Programms aus Sicht der Schulen und möchte wissen, aus welchen Ansätzen investive Mittel bereitgestellt werden könnten.

**Frau Noetzel** fragt nach dem Stand der geplanten Showroom-Medienausstattung an der BBS II und ob dieser bereits besichtigt werden könne.

**Herr Grendel** erklärt, dass ein Musterraum mit einer bestimmten Ausstattungsvariante eingerichtet werde. Die 100 Tsd. € würden dazu dienen, Standardunterrichtsräume in fünf Jahren mit interaktiven Medientafeln auszustatten. Diese Summe ergänze die Budgets aus dem Digitalpakt und dem Fachdienst. Derzeit liege der Fokus auf der technischen Integration und Bedienbarkeit, wobei Verzögerungen durch zahlreiche parallele Projekte wie Jugendhilfeplanung, Schulentwicklungsplanung, Softwareeinführung und Fachbereichscontrolling entstanden seien. Dennoch sei ein Großteil der Ausstattung bereits beschafft, und der Musterraum solle bald präsentiert werden.

## **Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Nr.17), des Schulausschusses (Nr. 18) und des Sportausschusses (Nr. 9) am 12.11.2024**

**Herr Renken** kritisiert, dass das Investitionsprogramm in der Sitzung nicht auf der Tagesordnung gestanden habe, obwohl es relevant für die Ausstattung von Schulen sei. Ebenso vermisse er eine Darstellung der Pflicht- und freiwilligen Zuschüsse sowie deren Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren. Dies würde helfen, neue Ansätze von Fortführungen zu unterscheiden. Er schlägt vor, Investitionen und Zuschüsse detaillierter auszuweisen.

Hinsichtlich des Startchancen-Programms hebt er hervor, dass der Bund 70 % der Kosten trage, während Land und Gemeinden zusammen 30 % übernehmen müssten. Er bemerkt jedoch, dass besonders finanzschwache Kommunen möglicherweise keinen Eigenanteil leisten müssten. Er fordert, dass das Land die finanzielle Belastung der Kommunen gering halte, idealerweise auf 10 % Eigenanteil, und erklärt, sich dafür gegenüber Landtagsabgeordneten einsetzen zu wollen.

**Herr Groeneveld** erklärt, dass bei der Haushaltsvorstellung grundsätzlich der Ergebnishaushalt im Fokus stehe, wie es in jedem Jahr der Fall sei. Dennoch kämen viele Fragen zu den investiven Mitteln, einschließlich der Mittel aus dem Startchancen-Programm, die investiver Natur seien.

Die Zuordnung dieser Mittel hänge davon ab, ob sie für bauliche Maßnahmen (z. B. Raumgestaltung) oder für Ausstattung vorgesehen seien. Falls es sich um Ausstattung handele, falle dies in sein Ressort. Jede Schulform verfüge über ein eigenes investives Budget für Ausstattung, aus dem entsprechende Ausgaben in den nächsten zwei Jahren finanziert würden.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 5 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 6 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.